



Der Spitalbote Januar 2022

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für
Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer
Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Advent und Weihnachten – klein, aber fein



Wie überall war die Advents- und Weihnachtszeit auch bei uns in diesem Jahr nicht von großen Feiern geprägt. Aber kleine Advents- und Weihnachtsfreuden gab es trotzdem. Man musste nur etwas genauer hinschauen.

Den ganzen Advent über stand der

von Monika Liebner und Michaela Schmid aus der Verwaltung gebundene Adventskranz im Eingangsbereich und zeigte mit der Lichteranzahl, wie weit die Adventszeit schon fortgeschritten war (Bild oben).

Und mal hier, mal da im Hause duftete es nach selbstgebackenem Weihnachtsgebäck.



Ein besonderes Exemplar davon war wieder auf Nord 2 zu sehen. Das von Elvira Frank gestaltete Lebkuchenhaus hatte in diesem Jahr Zuwachs bekommen und war mit Beleuchtung ausgestattet (Bild unten links).

Und dann natürlich die vielen Weihnachtsbäume in jedem Wohnbereich und zusätzlich an den Eingängen. Die Betreuungskräfte und Hauswirtschaftsleiterin Martha Keck haben hier wieder – zum Teil mit Hilfe von Bewohnerinnen und Bewohnern – ganze Arbeit geleistet.



Unsere von Küchenchef Klaus Martin gebaute Weihnachtskrippe hat es dieses Jahr sogar in die Allgäuer Zeitung geschafft. Da war aber nicht jedes Detail zu sehen. Wer hat zum Beispiel schon den Hasenstall gefunden? Bis Lichtmess ist noch Zeit, sich von der alpenländischen Version der Geburt Christi verzaubern zu lassen.



beiten an einem Sonntag im Frühsommer Regenwasser bis in die Kapelle und die darunterliegende Hausmeisterwerkstatt drang. Nach Estrich-Trocknung, teilweiser Deckenerneuerung, Maler- und Bodenlegerarbeiten ist unsere Heimkapelle jetzt wieder zugänglich und erstrahlt heller und schöner als zuvor (Bild unten). Schauen Sie doch einmal rein. Die Tür ist jetzt immer offen. (27.12.2021; Scupin)

Neues aus der Heimfamilie

In den letzten Wochen gab es eine ganze Reihe an 80sten Geburtstagen bei uns. Falk-Dieter Mrotzek von Nord 1 konnte diesen Runden genauso feien wie Gerhard Geiger aus dem zweiten Stock des Südhauses, Ingeborg Eschenlohr, die dort im Erdgeschoss wohnt und Ursula Keetman aus dem zweiten Stock des Nordhauses.

Runde Geburtstage gab es aber auch bei den Mitarbeiterinnen. Den 50er beging Helga Herb, die in Süd 1 tätig ist. Und dann gab es noch zwei 60er zu vermelden: Andrea Weis-Schreiber, Betreuungskraft im Wohn- und Pflegebereich Nord 1 und Angelika Lampert, die im gleichen Bereich als Pflegefachkraft tätig ist, feierten beide den 60sten.

Herzlichen Glückwunsch und Alles Gute!
(29.12.2021; Scupin)

Und auch der Marktstand am Südhaus-Eingang hatte sich weihnachtlich herausgeputzt. Zu sehen gab es beim Gang durchs Haus also allerhand.

Heiligabend dann feierte jeder Wohnbereich für sich Weihnachten – leider ohne Besuche. Aber Heidi Schulz mit Zither und dem Friedenslicht von Bethlehem kam gemeinsam mit der Heimleitung, Weihnachtsgedichten und Liedern zur Bescherung vorbei.

Die kleinen Geschenke hatten fleißige Hände aus der Verwaltung bestellt, verpackt, sortiert und rechtzeitig ausgeliefert. Oder war es doch der Weihnachtsmann? Könnte auch das Christkind gewesen sein.

(27.12.2021; Scupin)

Die Kapelle ist wieder offen

Das war ein Schreck als wegen der Dachar-



Herzlich Willkommen!

Coronabedingt gibt es nur wenige Neueinzüge zu vermelden. Wegen der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenstand und in Quarantäne mussten wir vorübergehend auf die Vergabe frei gewordener Plätze verzichten. Der Versorgung der bei uns bereits lebenden Bewohnerinnen und Bewohner hatte Vorrang vor der Neuaufnahme.

Wir begrüßten folgende neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Im Südhaus Erdgeschoß, Zi. 1035, ist **Herr Ahmet Aricilar** neu eingezogen.

Im Nordhaus, 1. Stock, Zi. 3188 begrüßen wir neu **Frau**

Paula Werner. Im zweiten Stock im Nordhaus wohnt seit kurzem in Zi. 3287 **Frau Karolina Ulpinnis**. Im Bereich Nord 3 begrüßen wir neu in Zi. 3382 **Herrn Jürgen Wirth** und in Zi. 3383 **Frau Erika Hartmann**.

Baustelle steht still

Frau Keck hat sich zwar alle Mühe gegeben, mit bunten Papiersternen etwas Weihnachtli-



ches beim Blick durch die großen Scheiben unseres Cafés sichtbar werden zu lassen (Bild oben). Der Hintergrund freilich lässt wenig Weihnachtsstimmung aufkommen. Das städtische Bauamt und wir natürlich auch haben uns wirklich bemüht, vor dem Winter mit der energetischen Sanierung fertig zu werden, aber es hat nicht geklappt.

Da bei Frost nicht gedämmt und verputzt werden kann, steht derzeit die Baustelle. Wir hoffen natürlich auf einen warmen Frühling! (29.12.2021; Scupin)

Abschiede

Nicht nur, aber auch wegen Corona mussten wir von mehr Bewohnerinnen und Bewohnern als üblich Abschied nehmen:

Herr Ewald Noll

Herr Noll wohnte nur einen Monat bei uns. Er verstarb mit 93 Jahren.

Herr Dietmar Reinhard

Nach 5 Monaten Aufenthalt im Heim verstarb Herr Reinhard im Alter von 69 Jahren.

Frau Annemarie Stefani

Im Alter von 92 Jahren verstarb Frau Stefani. Sie wohnte 2 ½ Monate im Heim.

Frau Ingeborg Prause

Frau Prause wohnte 2 Jahre und 4 Monate im Heim. Sie wurde 93 Jahre alt.

Frau Maria Huber

Im Alter von 80 Jahren verstarb Frau Huber. Sie wohnte 2 Jahre und 2 Monate im Heim.

Herr Adolf Becherer

Herr Becherer wohnte 9 Jahre und 2 Monate im Altenheim. Er wurde 81 Jahre alt.

Herr Manfred Neumann

Im Alter von 81 Jahren verstarb Herr Neumann. Er wohnte nur einen Monat im Heim.

Frau Renate Dolezin

Zwei Jahre und 3 Monate wohnte Frau Dolezin im Altenheim. Sie verstarb im Alter von 87 Jahren.

Frau Gisela vom Hofe

Im Alter von 73 Jahren verstarb Frau vom Hofe. Sie wohnte 2 ½ Monate im Heim.

Herr Hermann Helmer

Herr Helmer wurde 91 Jahre alt. Er verstarb nach einem Aufenthalt von zwei Jahren und 9 Monaten.

Frau Charlotte Ballin

Zweieinhalb Jahre wohnte Frau Ballin hier im Heim. Sie wurde 96 Jahre alt.

Herr Heinrich Feldmeier

Herr Feldmeier wohnte 2 Jahre im Heim. Er wurde 82 Jahre alt.

Herr Otto Blümlein

Im Alter von 87 Jahren verstarb Herr Blümlein. Er wohnte 6 ½ Monate im Heim.

Herr Alfred Deininger

Mit 87 Jahren verstarb Herr Deininger nach einem Aufenthalt von 2 Jahren und 2 Monaten bei uns im Heim.

Herr Renzo Zoldan

Ein Jahr und zwei Monate wohnte Herr Zoldan im Heim. Er wurde 80 Jahre alt.

Herr Karl-Heinz Etmann

Im Alter von 78 Jahren verstarb Herr Etmann. Er wohnte 5 Jahre und 7 Monate bei uns im Altenheim.

Frau Margarete Spendel

3 Jahre und 9 Monate verbrachte Frau Spendel im Heim. Sie verstarb im Alter von 80 Jahren.

Frau Elvira Seitter

Frau Seitter wurde 83 Jahre alt. Sie verstarb nach 8 Monaten Aufenthalt im Heim.

Herr Johann Saip

Herr Saip wohnte ein Viertel Jahr im Heim. Er wurde 86 Jahre alt.

Herr Alfred Neumann

Im Alter von 89 Jahren verstarb Herr Neumann nach einem Aufenthalt vom 1 Jahr und zwei Monaten im Heim.

*Durch die Finsternis der Klagen
bricht der Freude Morgenstern;
bald wird auch dein Morgen tagen:
Gottes Güt ist nimmer fern.*

Augst Heinrich Hoffmann von Fallersleben



Nicht den Tiger,...

aber die Sonne im Tank hat zukünftig unser Altenheim-Auto. Denn – man sieht es am E auf dem Nummernschild – es fährt elektrisch. Momentan noch mit Strom aus der Steckdose, aber wenn die Photovoltaik-Anlage auf dem Nordhausdach installiert ist, fahren wir ohne Abgase zu erzeugen mit reiner Sonnenenergie.

Unser alter, blauer Opel hatte keine Chance mehr durch den TÜV zu kommen. Deshalb war – manche meinen schon lange – ein neues Gefährt fällig. Mit neun Sitzen bietet es jedenfalls schon mal mehr Platz als das alte. (29.12.2022; Scupin)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vergangenen Jahr gab es wegen der Pandemie außer den Online-Schulungen nicht viele Fortbildungsmöglichkeiten. Die Weiterbildung des Netzwerks Altenhilfe & Gerontopsychiatrie zur Demenzbegleiterin fand jedoch statt. Unsere Kollegin Antonia Britzger (Hauswirtschaft Süd 2) hat sie erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

Wegen der Pandemiesituation müssen die Personalversammlung und die beiden Dienstjubiläumsfeiern nochmals verschoben werden.

Sobald ein neuer Termin feststeht, geben wir Bescheid.

Im neuen Jahr warten wieder viele Herausforderungen auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Impfpflicht bis zur Omikron-Variante und vermutlich noch darüber hinaus. Wir haben aber bereits viel ertragen und zusammen überstanden. Da dürfen wir für das neue Jahr trotz allem zuversichtlich sein.

Der Personalrat wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein gutes neues Jahr, viel Kraft und Glück!